

Paul Reinkemeier kommt ohne Niederlage weiter

TISCHTENNIS: Nachwuchs des Kreisverbandes trumps auf

■ **Kreis Gütersloh** (kl). In den Vorrunden der Ranglistenturniere bestätigte der Nachwuchs aus dem Kreisverband Wiedenbrück seine starke Stellung im Tischtennisbezirk Ostwestfalen-Lippe. In der Jugendklasse blieb Paul Reinkemeier (TTSG Rietberg-Neuenkirchen) ungeschlagen. Sein Zwillingsbruder Jakob Reinkemeier scheiterte dagegen im direkten Vergleich am punkt- und satzgleichen Lucas Bussieweke (Avenwedde). Außerdem kamen Luis Mariscal, Dustin Ristow (DJK Avenwedde), Nico Werstermann (TSG Rheda), Luis Grewling und Morris-Paul Greweling (Post SV Gütersloh) weiter.

Bei den A-Schülern wurden Jan-Luca Reckmeyer, Patryk Haden und Morris-Paul Greweling vom Post SV Gütersloh ohne Niederlage Gruppensieger. Nicolas Faal (DJK Avenwedde) kam als Zweiter weiter. Mario Westermann (TSG Rheda) setzte sich bei den B-Schülern ungeschlagen durch und qualifizierten sich wie Finn-Georg Eifler (Post SV Gütersloh) direkt für die Endrunde. Nicht so gut lief es bei den C-Schülern. Mit vier Siegen bei zwei Niederlagen verpasste Lars Fricke (SC Wiedenbrück) die Endrunde, für die Vereinskamerad Luc Lange gesetzt wurde.

Bei den Mädchen holte sich Bianca Samol (TTSV Schloß Holte) ungeschlagen den Gruppensieg. Gegen Sarah Strauss (TV Isselhorst) gewann sie aber erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes. Auch Sarah Löher (TTSG Rietberg-Neuenkirchen) qualifizierte sich für die Endrunde. Alina Plümer (Post SV Gütersloh) und Janine Wenner (DJK Avenwedde) verpassten diese wegen des schlechteren Satzverhältnisses.

Da Bianca Samol und Sarah Löher noch A-Schülerinnen sind, wurden sie in dieser Altersklasse für die Endrunde freigestellt. Einzige heimische Teilnehmerin ist hier Alina Plümer. Irem-Sıla Karakoyun (TTSG Rietberg) gehört in der Endrunde der C-Schülerinnen zum Favoritenkreis.



Talent: Dustin Ristow von der DJK Avenwedde. FOTO: RVO

Fiedler und Fölling führen

KARTSPORT: Nachwuchs des MSC Wiedenbrück stark

■ **Rheda-Wiedenbrück** (sp). Miguel Fiedler und Pascal Fölling vom MSC Wiedenbrück sind beim Jugendkartslalom in Herringhausen der Konkurrenz davongefahren. In der Klasse 5 (16 bis 18 Jahre) sicherte sich Fiedler mit einem halben Sekunde Vorsprung den 1. Platz und Fölling wurde Dritter. Die beiden MSC-Piloten führen die Gesamtwertung an.

Kim Kohls freute sich in der Klasse 4 (14 bis 15 Jahre) nach zwei fehlerfreien Läufen über Platz vier. Tim Kleinhaus belegte Platz zehn und Dustin Fölling wurde Siebzehnter. Phil Kleinhaus fuhr in der Klasse 3 (12 bis 13 Jahre) in zwei ebenfalls fehlerfreien Läufen auf Rang fünf vor Gina-Marie Kohls. Miguel Kohls in der Klasse 2 (10 bis 11 Jahre) und Finn-Mathi Brummel in der Klasse 1 (8 bis 9 Jahre) belegten nach jeweils einem Pylonfehler 6. Plätze.



Fußballlust: Die Teilnehmer am Strenge-Cup geben sich erfahrungsgemäß nicht mit den Turnierspielen zufrieden, sondern jagen überall dem Ball hinterher. FOTO: JENS DÜNHÖLTER

Drei Tage Sport, Spiel und Spaß

FUSSBALL: 29. Strenge-Cup für E-Junioren beginnt / 38 Kandidaten für die Nachfolge des FC Kaunitz

JENS DÜNHÖLTER

■ **Gütersloh. Wer die Wahl hat, hat auch die Qual. Dies gilt in Gütersloh am Sonntag, 25. Mai, in politischer und sportlicher Hinsicht. Bis 18 Uhr werden an den Urnen Sieger und Platzierte bei der Landsrats-, Kommunal- und Europawahl ermittelt. Nur bis 15 Uhr wird der Sieger beim „29. Strenge-Cup“ ausgespielt. Allerdings fangen die E-Jugendfußballer aus 38 Klubs schon am heutigen Freitag an zu suchen.**

Im Gegensatz zur politischen Wahl wird die Frage, wer holt sich den begehrtesten Titel im heimischen Jugendfußball und löst den Vorjahreschampion FC Kaunitz ab, natürlich nicht per Stimmzettel entschieden, sondern laufend, schießend und köpfend auf dem grünen Rasen. Die Sieger der Vorrundengruppen können sich über die am Samstagmittag beginnende Zwischenrunde für die Endrunde qualifizieren.

Die vorher ausgeschiedenen Teams fahren nicht nach Hause, sie können, sollen und werden die drei Tage voller Spiel, Sport, Spannung und Spaß weiter in vollen Zügen genießen, und das nicht nur weil auch eine Trostrunde ausgeschrieben worden ist. Die aus Mitgliedern des Jugendausschusses im Fußball-Kreisverband Gütersloh und Vertretern des Mitorganisators Gütersloher Turnverein gebildete Turnierleitung setzt beim Rahmenprogramm nämlich nicht nur auf Bewährtes, sondern hat in Absprache mit dem Titelsponsor an einigen Stell-schrauben gedreht. So bekommt jedes der gut 700 Kinder zwischen acht und zehn Jahren, das im LAZ

Nord dem Ball hinterherjagt, eine Urkunde und eine „Strenge-Cup-Medaille“ in Silber.

Marc Lamkemeyer vom GTV erklärt den Sinn der Neuerung: „Von Pokalen haben die Kinder wenig, die landen meistens im Vereinsheim. So hat jeder Teilnehmer eine bleibende Erinnerung“. Mit Pokalen ausgezeichnet werden jetzt nur noch die ersten vier Mannschaften und der Gewinner des Umweltpreises. Der Turniersieger bekommt neben der 8,5

Kilogramm schweren Nachbildung des WM-Cups auch noch einen bei den Kids ebenso hoch im Kurs stehenden Satz roter T-Shirts mit dem Aufdruck „Strenge-Cup-Sieger 2014“.

Einen Favoriten gibt es vor dem 29. Turnier für E-Jugendmannschaften des Fußball-Kreisverbandes Gütersloh nicht. „Das Rennen ist völlig offen, denn in dieser Altersklasse gibt es noch keine überragenden Mannschaften“, sagt Christian Wenzel vom Kreisjugendausschuss. Sponsor Klaus Strenge sieht das genauso: „Die Möglichkeit, dass es wie im Vorjahr mit dem FC Kaunitz die Vertretung eines kleineren Vereins schafft, ist groß. Sollten wir den Pokal unseren Freunden vom

SV Falkensee-Finkenkrug aus Brandenburg überlassen müssen, wäre das auch gut, aber das erste Mal.“

Auch beim Rundherum des Strenge-Cups gibt es einige Neuerungen. So soll ein leicht modifizierter Zeitplan für weniger Leerlauf am Samstag sorgen und die „RumsBums-Kapelle“ für mehr Stimmung beim beliebten Einmarsch der Mannschaften am Sonntag gegen 10.30 Uhr. Neu sind auch das „Cup-Gewinnspiel“ mit einer Nintendo Wii-Konsole als Hauptpreis und der „Aktions- und Mit-Mach-Tag“ des GTV. Auf einer separaten Fläche können am Samstagmittag Judo, Basketball und Handball ausprobiert werden. Auf einer großen Leinwand wird am Samstagabend natürlich auch das Champions-League-Finale gezeigt. Aber im Vordergrund stehen natürlich Sport, Spiel und Spaß für die E-Junioren selbst. Klaus Strenge: „Es soll für alle Kinder ein unvergessliches Wochenende werden.“

Der Zeitplan

	Freitag		Trainerdusche:	13.00 – 18.00
			Trainerspiel:	19.00 – 20.00
Vorrunde:	16.15 – 20.55	Sonntag		
Streetsoccer:	16.00 – 22.00	Zwischenrunde:	7.45 – 10.20	
	Samstag	Trostrunde:	7.45 – 10.20	
Vorrunde:	8.45 – 11.40	Einmarsch:	ca. 10.30	
Zwischenrunde:	14.00 – 17.40	Endspiele:	13.20 – 14.30	
Trostrunde:	14.00 – 17.40	Finale:	14.40	
Sportangebote:	13.00 – 18.00	Siegerehrung:	ca. 15.15	
Fußballabzeichen:	13.00 – 18.00			

Würdiger Nachfolger für Box-Club gesucht

Volksbanken und Sportbund wählen „Sterne des Sports“

■ **Kreis Gütersloh** (eph). Das Rennen um einen der begehrtesten Breitensportpreise hat begonnen. Gemeinsam gehen der Deutsche Olympische Sportbund und die Gruppe der Volksbanken/Raiffeisenbanken auf die Suche nach Vereinen, die sich über das reine Sportangebot hinaus gesellschaftlich engagieren, zum Beispiel in den Bereichen Gesundheit, Integration oder Gleichstellung, im Klima- und Umweltschutz oder bei der Förderung des Ehrenamts.

Nach der Premiere im Jahr 2013 wollen der Kreissportbund Gütersloh und die sieben Institute der Volksbankengruppe im Kreis das gesellschaftliche Engagement heimischer Vereine in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. 3.000 Euro Preisgeld stehen zur Verfügung, 1.500 Euro für den Sieger, 1.000 für den Zweiten und 500 für den Dritten. Darüber hinaus bekommt der Siegerverein den „Großen Stern des Sports“ in Bronze und damit das begehrte Ticket für den Landeswettbewerb.

Bei der Premiere von „Stern des Sports“ hat 2013 der Box-

Club Gütersloh den bronzenen Stern gewonnen, weil er sich erfolgreich um die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund kümmert. Teilnahmeberechtigt sind bei diesem Wettbewerb alle 350 Sportvereine, die im Kreis Gütersloh zu Hause sind. Bis zum 11. Juli müssen die Bewerbungen bei Maren Gerkens von der Spar- und Darlehnskasse Schloß Holte-Stukenbrock, Hauptstraße 10 in 33758 Schloß Holte-Stukenbrock im Postkasten liegen. Über die Preisvergabe entscheidet die Kreisjury, die am 26. August zusammen tritt. Ihr gehören unter anderem Landrat Sven-Georg Adenauer, der KSB-Vorsitzende Hansi Feuß und der Gütersloher Sportjournalist Stefan Herzog an. Die Preisverleihung erfolgt Anfang September. Kurze Zeit später geht es für den Siegerverein aus dem Kreis Gütersloh beim Landesentscheid um den „Stern des Sports“ in Silber und damit um die Qualifikation für den bundesweiten Wettbewerb.

Weitere Informationen zur Aktion „Sterne des Sports“ finden sich im Internet unter www.sterne-des-sports.de.



Lichtblick: Martin Martinez-Abreu schaffte gegen die Bonn Capitals einen Homerun für die Yaks. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Ersatzgeschwächte Yaks chancenlos gegen Bonn

BASEBALL: Regionalligist Verl verliert zwei Spiele

■ **Verl** (sp). Mit 2:10 und 1:14 unterlagen die Baseballer der Verl/Gütersloh Yaks den Bonn Capitals II. Um den Tabellenführer der Regionalliga gefährlich werden zu können, war der Kader der Gastgeber schlicht zu ausgedünnt. „In dieser Besetzung waren wir nicht wettbewerbsfähig“, räumte Spieltrainer Andrea Carbone, der selber zuschauen musste, ein.

Für die Yaks begann Ismel Placeres Torres auf dem Mound. Der Kubaner kam gut ins Spiel und unbeschadet durch die ersten beiden Innings. Im 3. Spielabschnitt musste Placeres Torres jedoch drei Runs der Cardinals hinnehmen und anschließend den Wurfhügel aufgrund der Ausländerbeschränkung räumen. Denn für den Kubaner kam Sascha Rosen, der solide pitchte, jedoch von seiner Offensive nicht genügend unterstützt wurde. Die Yaks konnten nur drei Hits, zwei davon durch Rosen, und zwei Runs erzielen. Das war natürlich zu wenig, um mit den kontinuierlich punktenden Bonnern mitzuhalten.

Im zweiten Spiel der Doppelbegegnung startete Jesus

Borgert Rosario für die Ostwestfalen. Auch er begann solide und die Capitals konnten in den ersten beiden Innings nicht punkten. Leider blieben aber auch in diesem Spiel die Bats der Yaks weitestgehend stumm. Erneut gelangen nur drei Hits. Das einzige Highlight in der Offensive der Spielgemeinschaft aus Verl und Gütersloh war der Solo-Homerun von Martin Martinez-Abreu. Um die gute Bundesligareserve der Bonner auch nur in Verlegenheit zu bringen, reichte das indes nicht. Nach vier Innings musste Placeres Torres für Borgert Rosario übernehmen. Ihm, aber auch seiner Defensive, ging jedoch bei sommerlichem Wetter förmlich die Luft aus. Die Capitals gewannen deshalb deutlich mit 14:1.

Coach Andrea Carbone bleibt nach den beiden schwachen Vorstellungen nur die Hoffnung, in zwei Wochen beim Auswärtsspiel in Ratingen wieder auf mehr Alternativen zurückgreifen und auch selber wieder spielen zu können. Denn die Goose Necks sind immerhin Tabellenzweiter und ähnlich stark wie die Capitals.

Am Samstag Finale um den Klassenerhalt

HANDBALL: Harsewinkel II siegt in der Abstiegsrelegation

■ **Harsewinkel** (hcr). Die TSG Harsewinkel II hat weiter eine Chance, in der Handball-Bereichsliga zu bleiben. In der Relegationsrunde der Tabellenzwölften besiegte die Verbandsligareserve am Mittwoch den TuS Leopoldshöhe mit 32:27. Das Team von Trainer Thorsten Wiemann hat deshalb am morgigen Samstag ein Endspiel gegen den TB Burgsteinfurt, das vielleicht gar keines ist. Sollte der VfL Gladbeck den Klassenerhalt in der 3. Liga schaffen, muss von den drei Drittlezten in den Bezirksligen des westfälischen Bezirksverbandes Nord nur der TuS Leopoldshöhe absteigen, der gegen Burgsteinfurt ebenfalls mit 27:32 verloren hat.

Gegen die Lipper hatten die nervösen Gäste zunächst Probleme und kamen erst am Ende der 1. Halbzeit zum Ausgleich. Nach dem Wechsel profitierten sie von ihren personellen Wechselmöglichkeiten und setzten sich ab. „Wir wollten unbedingt das Finale gegen Burgsteinfurt erzwingen“, erklärte Wiemann zufrieden.

Ob diese für 18 Uhr angesetzte Begegnung ein End- oder ein Freundschaftsspiel wird, entscheidet am Samstagmittag der VfL Gladbeck in der Relegationsrunde der Drittlezten in der 3. Bundesliga. „Wir spielen aber auf jeden Fall“, sagt Wiemann und ist froh, dass er danach auf jeden Fall weiß, wo es mit der Harsewinkeler Reserve weitergeht. Verabschiedet werden nach der Partie Mario Fleiter (Spgv. Steinhagen) sowie Christoph Dammann (Karriereende). Die TSG II spielte in Leopoldshöhe mit Schumacher, Kipp, Schrader, Herbrink, Stöckmann, Tillmann, Fleiter, Mühlbrandt, Dammann, Roggenland, Meier zu Wickern, Kukuk, Bröskamp, Lohde und Artkämper.



Aushilfe: Manuel Mühlbrandt aus der 1. Mannschaft. FOTO: RVO